

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 1

Artikel: Einige Zitate zur Einführung ins Thema
Autor: Grell Jochen / Grell, Monika / Tausch, Reinhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige Zitate zur Einführung ins Thema

CH

Lehrer haben das gute Recht, Theorien nach ihrer Brauchbarkeit als Handwerkzeuge für ihre Arbeit zu beurteilen und auszuwählen. Daran ist absolut nichts Ehrenrühriges.
(Jochen und Monika Grell)

Ich bin durch viele Beobachtungen und Erfahrungen in Schulklassen und durch Untersuchungen zur Überzeugung gekommen: Wenn ich ein für Schüler deutlich förderlicher Helfer bin, so sind hierbei meine persönlichen Haltungen, meine eigene Persönlichkeit und ihr Entwicklungsstand sehr bedeutsam.
(Reinhard Tausch)

Um als Lehrer . . . ein hilfreicher Partner für Schüler und Studenten zu sein und um ihr Lernen zu erleichtern, ist es notwendig, dass ich mich selber verstehe, dass ich mich mit mir selbst auseinandersetzen kann, dass ich für mich selbst ein förderlicher Partner bin.
(Reinhard Tausch)

Wenn Lehrer im Unterricht einführend, achtungsvoll-warm und echt sind, dann sind sehr viele Aktivitäten derart, dass sie ein gutes Beziehungsverhältnis zu ihren Schülern finden, entsprechend wahrgenommen werden und das persönliche und fachliche Lernen deutlich erleichtern. Sind diese Haltungen

dagegen in geringem Ausmass vorhanden, dann ist die Wahrscheinlichkeit persönlichen und fachlichen Lernens der Schüler gering.
(Reinhard Tausch)

... ein Lehrer . . ., der ein tiefes und unmittelbares Verständnis vom Verlauf der Lernprozesse im Schüler hat, ein solcher Lehrer wird ihr Denken und Tun in der gemeinsamen Arbeit und des gemeinsamen Erlebens entscheidend prägen.
(Hans Aebli)

Die Probleme der allgemeinen Didaktik lassen sich in zwei grosse Fragenkomplexe aufgliedern: Welche Ziele sollen durch Unterricht erreicht werden? Wie sollen Unterrichtssituationen beschaffen sein, um zu ermöglichen, dass diese Ziele erreicht werden?
(Rudolf Messner)

In einem Lehr-Lern-Prozess finden Interaktion und Kommunikation zwischen dem Lehrer und den Schülern in der Weise statt, dass die Schüler vom Lehrer, von den Mitschülern und durch Medien lernen und der Lehrer umgekehrt von seinen Schülern lernt.
(Georg E. Becker)

«Didaktik» geht davon aus, dass die Tätigkeit des Lehrens weitgehend erlernbar ist. Besondere Persönlichkeitsmerkmale, Einstellungen, künstlerische Begabungen, Kreativität, Intuition und Charisma beeinflussen zwar die Lehrhandlungen, doch können diese bis zu einem gewissen Grad erworben werden.
(Georg E. Becker)

Wenn sich angehende oder praktizierende Lehrer mit den zahlreichen didaktischen Ansätzen befassen, bleiben sie meist ziemlich hilflos zurück.
(Georg E. Becker)

Jeder qualifizierte Unterricht hat sich an den Lernvoraussetzungen der Schüler zu orientieren.
(Georg E. Becker)